

SONNE

ÜBER NORF

**LEIDER
FEIERN
WIR KEIN
SCHÜTZENFEST**

*Es gibt aber viel
zu berichten*



**SEPTEMBER
2020**

EIN DANK AN UNSERE TREUEN INSERENTEN

Kreiswerke Grevenbroich
 Autohaus Kniest
 Ferienwohnungen Mares
 Autohaus Burghartz & Giesen
 Optik Fischer
 Rentenberater Dipl. Verwaltungswirt D. Konczwald
 Schornsteinfegermeister Roger Herter
 Bücken & Jacobs Elektrotechnik GmbH
 Rödelbronn Markisen
 Bäckerei und Café Willi Soumagne
 Reinhard Axler, Sanitär Elektrotechnik Heizung
 Steuerberatungsgesellschaft Schumacher
 Norbert Wardin Anwaltskanzlei
 Sparkasse Neuss
 Anwaltskanzlei Am Burggraben
 Alekos Grill
 Norfer Treff
 Kuchta GmbH, Sanitär- und Heizungstechnik
 Restaurant Partyservice Pütz
 Steuerberatung Astrid Selzer
 Praxis für Physiotherapie Martina Dietrich
 Taxi Neuss
 F.-J. Böckmann · Maler & Raumausstatter
 Reifen Haro
 Stechmann Dachtechnik GmbH
 Reviderm skinmedics
 Glaserei Gustav Blech
 Versicherungen Holz
 Nina Heflin Friseure
 Bolten Brauerei
 Schwab / Tolles, Autohäuser Neuss · Dormagen
 Apotheke am Lessingplatz
 Provinzial Stefan Podlech
 Salgert Lackierbetrieb GmbH
 Rüttens Bistro
 Freihoff Sicherheitsservice GmbH
 HUK Coburg
 Getränkegroßhandel Ehl+Zander
 Peter Kalkmann Bausanierung
 Autohaus Louis Dresen
 Burg-Apotheke
 Waffen Henninghaus
 Edeka Center Gossens
 Frank Roeseler Aral-Tankstelle
 Sorbas Restaurant-Bar-Café
 Menschenbrücke e.V.
 Krombacher Pils
 Bestattungen Norbert Esser
 Michael Bernd Team
 Andor Hammerich, Maler- und Lackierermeister
 Baugeld Spezialisten Thomas Schmitz
 Volksbank Düsseldorf Neuss eG
 VR Bank eG

IMPRESSUM
 VERANTWORTLICH FÜR
 DEN INHALT:
 St. Andreas
 Schützenbruderschaft Norf e.V.
 Brudermeister Georg Nellen
 Oderstrasse 13 · 41469 Neuss

LAYOUT / UMSETZUNG:



WERBEAGENTUR

Inh: Andreas Kaiser
 Wiesenweg 6 · 41470 Neuss
 www.kaiserreich-marketing.de

Titelfoto: KAISERREICHmarketing
 AUFLAGE: 2.500 Stück



04
 Ein Königspaar geht
 in die Verlängerung



14
 Gabenzäune
 gaben Hoffnung



07
 Schützenfest 2020
 Informationen
 der St. Andreas
 Schützenbruderschaft

Liebe Norfer und Derikumer, liebe Freunde des Norfer Schützenfestes, liebe Schützenbrüder,

im letzten Festheft habe ich noch über die Kardinalfrage geschrieben, bei der die Schützen Jahr für Jahr vor dem Fest darüber entscheiden, ob das Norfer Schützen- und Heimatfest stattfinden soll. Diese Entscheidung wurde uns in diesem Jahr durch die Corona-Pandemie abgenommen. Schützenfeste sind zunächst bis Ende Oktober verboten. Was viele schon ahnten wurde zur Gewissheit: Auch in Norf wird es 2020 kein Schützenfest geben. Das muss einen traurig stimmen. Das größte Fest in Norf und Derikum findet zum ersten Mal nach dem 2. Weltkrieg nicht statt. Wir werden nichts nach- oder wiederholen können, aber uns stärkt die Hoffnung, im nächsten Jahr an den März 2020, dem Monat des Logdown, anknüpfen zu können und mit einem Königsehrenabend unser Schützenkönigspaar Dirk II. und Anja Bücken würdig zu verabschieden. An dieser Stelle schon einmal Dank dafür, dass sie unsere Schützenbruderschaft über die reguläre Regierungszeit hinaus repräsentieren. Wenn dann im Mai beim Vogelschuss ein neuer Schützenkönig ermittelt wird, legen wir den Grundstein für das Schützenjahr 2021/2022. Ich wünsche uns allen, dass es so kommen wird und in unser aller Leben Normalität einziehen wird. Ich wünsche uns allen, dass wir gemeinsam die Krise so gut wie es eben geht überstehen. Dabei liegt mir natürlich in erster Linie die Gesundheit am Herzen. Aber ich denke auch an die wirtschaftlichen Folgen, die es zu tragen gilt. Ich wünsche unseren Sponsoren und Gönnern, dass sie gut durch die Krise kommen; aber ich habe dabei auch jeden einzelnen von Ihnen und meine Schützenbrüder mit ihren Familien im Auge.

Auf ein gesundes Wiedersehen zum Schützenfest 2021.
 Georg Nellen · Brudermeister



Lieber Leser,

obwohl auch wir dieses Jahr leider unser Schützenfest nicht feiern können, wollten wir nicht auf unser Heft verzichten.

Dass wir das Schützenheft überhaupt auf die Beine stellen können, haben wir auch den vielen Inserenten zu verdanken. Da sehr viele Unternehmen mit wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen haben, haben wir uns dazu entschlossen dieses Jahr keine Anzeigen zu verkaufen.

Das diesjährige Schützenheft wird daher ausschließlich durch die Bruderschaft finanziert. Trotzdem wollen wir unseren Inserenten der letzten Jahre danken und sie hier anbei veröffentlichen.

Bitte bleiben Sie gesund
 Andreas Esser
 2. Brudermeister

Vielen Dank für die Bereitstellung der Fotos

Mit freundlicher Empfehlung!

MISZCZAK
 MEDIENKONZEPTE

ALLES BLEIBT ANDERS – ODER DAS NEUE JETZT!

Kein Schützenfest = alles fällt aus?
 - Das stimmt so ja nicht.

Es gibt feste Rituale eines jeden Einzelnen, in den Familien, Nachbarschaften und Zügen, die auch in 2020 gelebt werden. Die gesellige Runde mit „Prummetaat“, gemeinsames Schmücken, Besuch auf dem Friedhof...

Wir möchten mit dieser Sonderausgabe etwas Sonne in die Haushalte tragen. Ganz besonders richten wir uns an die Menschen unter uns, die zur Risikogruppe gehören oder generell nicht einfach so vor ihre Haustüre kommen um sich mit Anderen auszutauschen.

Sicherlich kennen sie jemanden im Freundes- oder Familienkreis, der Nachbarschaft oder im Verein, dem Sie mit diesem Heft eine kleine Freude machen. Dann bringen Sie ein Exemplar (mit Abstand) vorbei und tragen so die Sonne weiter... Vielen Dank!!!

Andreas Kaiser

WENN DER VERSTAND „NEIN“ SAGT, ABER DAS HERZ GERNE WÜRDE...

Der Entwurf für die Einladung zu unserem Königsehrenabend war fertig. Diverse Spirituosen lagerten im Keller. Das Kleid war quasi auf dem Weg zum Schneider. Die Vorfreude bei den Zügen, Ministerpaaren und uns steigerte sich. Wir wollten es nochmal richtig krachen lassen und unseren letzten Abend als Schützenkönigspaar von Norf auskosten und aus vollem Herzen genießen. ABER, dann kam das eigentlich Unglaubliche und Unvorstellbare:

Die Absage unserer Norfer Frühkirmes und letztendlich auch unseres geliebten Norfer Schützenfestes.

Einige mögen denken, „Nicht schlimm, feiern wir halt nächstes Jahr.....“ Aber was verpassen wir und kann nicht so einfach nachgeholt werden?

Einige Schützenbrüder wollten altersbedingt letztmalig durch die Straßen von Norf und Derikum marschieren. Diverse Jubiläen wollten gehuldigt und gefeiert werden.

Unser Sohn Tim wäre erstmalig mit seinem neu gegründeten Zug voller Stolz durch die Straßen marschiert. Unser Brudermeister Georg Nellen hätte letztmalig ein Schützenkönigspaar mit seiner souveränen und ruhigen Art durch bewegende vier Tage begleitet und seine einfallsreichen, unterhaltsamen und rhetorisch wunderbaren Reden gehalten. Es wird kein Treffen mit guten Bekannten und Freunden geben. Keine wunderschöne Marschmusik und Umzüge durch festlich geschmückte Straßen von Norf und Derikum.



Die Gänsehaut beim großen Zapfenstreich am Denkmal

Die guten Gespräche an der Theke

Das Wiedersehen mit guten Bekannten und Freunden

Die Kameradschaft und der Zusammenhalt

Der bewegende Moment in St. Andreas beim Lied "Großer Gott wir loben dich"

Das gemeinsame Bier an der Theke

Dienstags nach der Parade: "Ein Tag so wunderschön wie heute..."

Den Spaß und die Unbekümmertheit 4 Tage einfach zu feiern

Der Aufmarsch der farbenfrohen Blumenhörner

Die Umzüge durch prächtig geschmückte Straßen von Norf und Derikum

Das Tanzvergnügen im Zelt

So müssen wir hoffen, auf 2021, das nach der Krise unser geliebtes Brauchtum wieder aufleben wird. Aber wird das Regiment wieder in voller Stärke aufmarschieren? Wir möchten jeden einzelnen aufrufen sich zu erinnern und die schönen Dinge nicht zu vergessen:

“
Das Herz eines Schützen (und auch einer Schützenfrau) blutet.

Wir müssen uns alle diese Kameradschaft und den Zusammenhalt bewahren, denn dieser persönliche Kontakt und die weitere Fortführung eines „Zuglebens“ lässt sich durch nichts ersetzen und ist in den Zeiten von Corona noch wichtiger als zuvor. So hoffen wir auf ein Wiedersehen in 2021, in dem wir alles nachholen werden und es doppelt so heftig krachen lassen.

Bis dahin, bleibt gesund.
Euer Schützenkönigspaar 2019/20/21
Dirk II. und Anja Bucker

DAS JAHR 2020

Text: Andreas Esser • 2. Brudermeister

Wir befinden uns im Jahre 2020 n.Chr. ganz Neuss und die Welt ist von dem Virus befallen... Ganz Neuss? Nein! Ein von Norfer Schützen bevölkertes Dorf hört nicht auf, die Hoffnung auf zu geben. Doch das Leben ist nicht leicht für die Schützen die eigentlich gerne ein Schützenfest gefeiert hätten. Die Entwicklung der Pandemie in Deutschland und die Auswirkungen auf die Schützen hier mal zusammen gefasst:

01/2020 der erste Corona Fall in Deutschland ist in Bayern aufgetreten, die Gefahr für die Menschen in Deutschland ist gering, so das RKI.

02/2020 der Virus hat inzwischen weltweite Auswirkungen, bisher sind ca 260 Personen in Deutschland infiziert, viele davon in Heinsberg.

03/2020 die ersten Todesfälle durch den Virus sind leider auch in Deutschland zu beklagen, die Teilnehmerzahlen für Großveranstaltungen werden auf 1000 Personen begrenzt, Schulen und Kitas werden geschlossen, Bundesweites Kontaktverbot, viele Unternehmen müssen schließen, die Bundesliga darf nicht spielen. Fast 62.000 bestätigte Fälle in Deutschland, ca 16.000 Genesene.

• zu Ostern dürfen keine Osterfeuer veranstaltet werden

04/2020 Maskenpflicht wird eingeführt, Ausgangssperren werden bis nach Ostern verlängert, die Maßnahmen der Bundesregierung zeigen Wirkung, der Anstieg der Neuinfektionen verlangsamt sich. Die Weltweite Reisewarnung wird bis Mitte Juni verlängert.

Gottesdienste dürfen unter Auflagen wieder stattfinden. ca 160.000 bestätigte Fälle in Deutschland, ca 124.000 Genesene

- Das Neusser Schützenfest wird abgesagt
- Bezirksjungschützentag in Hoisten
- Tanz in den Mai und Frühkirmes in Norf

LEIDER ABGESAGT

05/2020 Das neue Schlagwort „home“: Homeschooling, Homeoffice, #stayathome, homecinema dank Netflix, Sky und Co.

Unter Auflagen dürfen Geschäfte und Restaurants wieder öffnen. Der Ball rollt, die Bundesliga spielt wieder, allerdings ohne Zuschauer in den Stadien. Ca 182.000 bestätigte Fälle in Deutschland, ca 165.000 Genesene

- Schützenfest Schlicherum
- Schützenfest Furth
- Schützenfest Grefrath
- Bundeskönigintag in Grefrath
- Jubiläen 100 Jahre Jäger und 100 Jahre TC Germania Norf

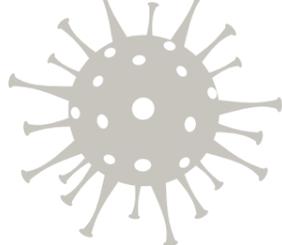
LEIDER ABGESAGT

06/2020 die Corona-Warn-App startet, die Weltweite Reisewarnung wird aufgehoben, weitere Lockerungen der Corona Regeln, die Flughäfen nehmen den Betrieb wieder auf, das Verbot von Großveranstaltungen wird verlängert. Ca 194.000 bestätigte Fälle in Deutschland, ca 179.000 Genesene

- Schützenfest Weckhoven
- Schützenfest Erfttal
- Schützenfest Elvekum
- 100-jähriges Jubiläum



Foto: © Ahmet Akgünaz/Adobe.com



- Schützenfest Hoisten
- Schützenfest Gnadental
- Schützenfest Kapellen
- Schützenfest Hülchrath
- Schützenfest Kaarst
- Schützenfest Rosellerheide-Neuenbaum
- Fronleichnamprozession in Norf

LEIDER ABGESAGT

07/2020 Reiserückkehrer aus Risikogebieten müssen sich testen lassen, größere Hochzeits- und Geburtstagsfeiern sind wieder erlaubt, der Urlaub in Deutschland ist wieder sehr beliebt, alle Schüler werden versetzt, Ca 209.000 bestätigte Fälle in Deutschland, ca 192.000 Genesene

- Schützenfest Holzheim
- Schützenfest Reuschenberg
- Schützenfest Speck-Wehl

LEIDER ABGESAGT

08/2020 Endlich dürfen die Kinder und Jugendlichen wieder in die Schule, natürlich nur unter strengen Hygiene Maßnahmen, die Infektionszahlen steigen wieder leicht an. Ca 240.000 bestätigte Fälle in Deutschland, ca 214.000 Genesene

- Schützenfest Holzbüttgen
- Schützenfest Stürzelberg
- Schützenfest Grimlinghausen
- Schützenfest Allerheiligen
- Schützenfest Wewlinghoven
- Schützenfest Neuss

LEIDER ABGESAGT

09/2020 die Infektionszahlen bleiben auf einem etwas höheren Niveau, das Deutsche Gesundheitswesen ist gut aufgestellt und hat alles im Griff

- Schützenfest Delrath
- Schützenfest Rosellen
- Schützenfest Uedesheim
- Schützenfest Norf

LEIDER ABGESAGT

Quellen: www.tagesschau.de/faktenfinder/hintergrund/corona-chronik-pandemie-101.htm • www.rki.de/DE/Content/infAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Situationsberichte... • www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus/chronik-coronavirus.html
www.wdr.de/nachrichten/themen/coronavirus/ficker-archiv-corona-virus-nrw • www.land.nrw.de/pressemitteilung/ministergebäude-wir-sichern-bildungsvorteile-und-schulen

LEIDER KEIN SCHÜTZENFEST

Dieses Jahr hat es keine Schützenveranstaltungen gegeben, da Großveranstaltungen bis August verboten waren. Uns war bewusst, dass ein normales Schützenfest, wie in den letzten Jahrzehnten, nicht stattfinden kann. Trotzdem wollten wir unser Schützenfest-Wochenende nicht einfach so absagen und nichts tun. Lange waren wir der Hoffnung, dass wir ein kleines Festzelt und wenigstens eine Versammlung der Schützen durchführen könnten. Leider kam dann die Verlängerung des Verbotes von Großveranstaltungen bis Oktober

Jedoch wollten wir die Gedenken am Friedhof, dem Stein der Heimatvertriebenen und des Ehrenmals am Norfer Rathaus durchführen. Daher haben wir ein Konzept entworfen, wie wir dies nach den aktuellen Regeln durchführen können. Die Gedenkstunden werden im Freien stattfinden und durch Begrenzung der Teilnehmerzahl können wir die erforderlichen Abstände einhalten. Die Kirche gibt uns die Corona-Regeln vor, die wir selbstverständlich umsetzen und die Stadt Neuss hat unser Konzept genehmigt. Somit stehen den kleinen Feierlichkeiten am dritten Sonntag im September nichts mehr im Weg.



DAS PROGRAMM AN DEN TAGEN

**Samstag, 19.09.2020
17:00 Uhr**

Totengedenken und Einweihung des Gedenksteins für Hans Becker am alten Friedhof. Anschl. Gedenkstunde am Stein der Heimatvertriebenen

**Sonntag, 20.09.2020
09:00 Uhr**

Heilige Messe für die Verstorbenen der Bruderschaft in St. Andreas Anschl. Kranzniederlegung am Rathaus

Am Samstag und Sonntag wird der Bruderschaftsvorstand und jeweils zwei Vertreter der Corps teilnehmen. Am Sonntag wird uns zusätzlich der Neusser Bürgermeister die Ehre geben. Das Konzept der Gedenken ist von der Stadt Neuss genehmigt worden.

WIR SEHEN UNS ALLE WIEDER !

Dieses Jahr ist für alle alles anders. Aber auch dieses Jahr wird es das dritte Wochenende im September geben! Vielleicht möchte der ein oder andere mit Freunden und Familie dieses besonderes Wochenende verbringen. Bitte vergesst bei allen privaten Veranstaltungen rund um den 19. und 20. September nicht die eigene Sicherheit. Haltet die Corona Regeln ein und feiert mit Abstand und Hygiene. Schön wäre es doch, wenn man erkennen könnte, heute wäre hier Schützenfest. Hängt die Fahnen raus und lasst es uns allen zeigen.

Wir sehen uns dann alle wieder bei unserem Schützenfest in 2021, mit festlich geschmückten Straßen und prächtigen Umzügen und Paraden. In diesem Sinne, bleiben Sie gesund und passen auf sich und ihre Mitmenschen auf.

UNSERE VERSTORBENEN

Wir gedenken unserer in zwei Kriegen Gefallenen und Vermissten sowie der verstorbenen der St. Andreas Schützenbruderschaft Norf e.V.

Stellvertretend für die verstorbenen Schützenbrüder nennen wir

- WILLI STEINFORT**
- HARALD HERLITSCHKA**
- JOSEF RICK**
- UWE MERTSCH**
- HEINER PONZELAR**
- JOSEF MUX**
- GOTTFRIED ZANDER**
- FRANZ JOSEF FREUND**

Sie fehlen in unseren Reihen, doch in unseren Herzen werden sie immer weiter leben.

ERSTENS KOMMT ES ANDERS...



Jägermajor Frank Sausner und sein damaliger Adjutant Michael Richter grüßen das Norfer Königspaar anlässlich der Sonntagsparade 2019

...und zweitens als man denkt: Die Norfer Jäger hatten einiges vor in diesem Jahr, oder?

D. Deussen: Sicher hat die Coronapandemie viele Gemeinschaften getroffen und viele Vereine mussten oder müssen ihre Aktivitäten ganz einstellen oder zumindest sehr einschränken. Aber uns Norfer Jäger hat es dann

doch noch ein wenig härter getroffen, denn in diesem Jahr wollten wir unser 100-jähriges Bestehen groß feiern.

Wer hätte denn ernsthaft gedacht, dass unsere Jahreshauptversammlung am 31. Januar, traditionell das erste Jägertreffen eines Jahres, schon die letzte Corpsveranstaltung für 2020 ist.

100 Jahre das ist eine große Hausnummer - gib es eine Art Probelauf?

D. Deussen: So könnte man es nennen, denn die ersten Gespräche hatten schon vor 10 Jahren stattgefunden. Damals feierten wir unseren 90. Geburtstag, zu dem uns große Abordnungen befreundeter Järgergemeinschaften aus den umliegenden Orten und viele Norfer Schützen besucht und gratuliert hatten. Gestartet sind wir an einem Freitag im Oktober mit dem Besuch eines Gottesdienstes, der zu Ehren der verstorbenen unseres Corps ausgerichtet wurde. Im Anschluss fand ein großer Zapfenstreich vor dem ehemaligen Rathaus der Gemeinde Norf statt und dann ein Festkommers im Schützenzelt. Am nächsten Tag hatte ich dann die große Ehre unsere Corpsmajestäten Heinz-Dieter und Karin Mares als Jägerkönigspaar und meinen Sohn Jens und seine Königin Juliana Kox, die mittlerweile verheiratet sind und beide den Nachnamen Deussen tragen, als Jägerjungkönigspaar zu krönen. Danach heizte uns die Musikgruppe „De Fetzer“ so richtig ein und es wurde bis in die Nacht hinein gefeiert. Schon damals stand fest, so oder so ähnlich soll auch zum 100-jährigen gefeiert werden, allerdings alles „eine Nummer größer“.

...also wurde vor 10 Jahren die Vorpremiere gefeiert! Wann wurde es dann ernst mit dem Hundert-jährigen?

D. Deussen: Der eigentliche Startschuss fand vor rund fünf Jahren statt. Bei der damaligen Jahreshauptversammlung mussten wir unseren Jägern mitteilen, dass eine Beitragserhöhung unumgänglich sei und der damalige Kassierer Bernhard Kleinalstede bat um die Genehmigung der Versammlung. Zur Überraschung aller wurde neben der Beitragsanpassung, auch der Vorschlag aus der Versammlung heraus, den Beitrag auf ein noch höheres „Jublläums-Niveau“ zu bringen und damit ein Finanzpolster für den runden Geburtstag anzusparen, einstimmig beschlossen.

Erst das Geld - dann die Arbeit. Es gab sicher viel zu tun?

D. Deussen: In der Tat waren die finanziellen Weichen gestellt und es ging

an die Feinplanung. Zuerst wurden Vorschläge gesammelt, was man machen könnte um schließlich nachfolgende Aktivitäten zu beschließen. Eine Chronik, so wie schon zur 75-Jahrfeier, sollte erstellt werden. Hierzu wurde, unter der Leitung meines Vorgängers Peter-Wilhelm Schumacher, Ehrenvorsitzender unsers Corps, eine Arbeitsgemeinschaft gegründet. Leider erkrankte Willi kurze Zeit später und konnte seiner Berufung nicht weiter nachkommen. Diese Aufgabe übernahm daraufhin Theo Kosecki, der als Redakteur die Jäger Willi Schumacher und Bernhard Offer für uns als Autoren gewinnen konnte. Dank vieler Spenden war es uns möglich einen hochwertigen Buchdruck ohne Werbung zu beschließen. Auch wenn es schwer fällt einen würdigen Rahmen zu finden, versuchen wir das Werk noch in diesem Jahr zu veröffentlichen.

Lesestoff für lange Winterabende im Neusser Süden. Aber das Buch war doch sicher erst der Anfang?

D. Deussen: Es wurde in Erwägung gezogen einen Konzertabend evtl. mit DJ zu veranstalten. Hier tat sich Michael Richter, der eine Machbarkeitsstudie erstellt hatte, sehr hervor. Nach dem Einholen vieler Angebote renommierter Künstler haben wir unseren Jägern die Verpflichtung der Kölner Musikgruppe BRINGS vorgeschlagen.

Mega Promi Faktor - Da gibt es doch sicher einiges aus dem Nähkästchen...

D. Deussen: Ok - hört ja gerade niemand zu. Als wir gerade dabei waren zu überlegen, was vor und nach dem Auftritt von BRINGS noch ins Programm und Budget passen würde, da kam die Band mit einem unschlagbaren Angebot auf uns zu. Warum eigentlich nur ein Auftritt - warum nicht gleich ein richtiges Konzert? Hamburg Große Freiheit - Köln LANXESSarena - Norf Kirmesplatz - Was für ein Kracher zum 100. der Norfer Jäger!!!

Die Chemie stimmte scheinbar - bei so einem Angebot zögert man nicht lange?

D. Deussen: Die BRINGS Konzerttour 2020 nach Norf zu holen hat uns alle

natürlich sehr gefallen. Aber da hängt ja auch einiges dran (Parkplätze, Sicherheitskonzepte, Technik etc.). Da hatten wir schon Respekt. Wir haben dann den Vertrag beschlossen, denn etwas in dieser Größenordnung hat Norf seit langem nicht gesehen. Und wir wollten der Bevölkerung zur unserem Jubiläum gerne dieses Highlight bieten.

...und jetzt kann ich es auch erwähnen. Der ein oder andere Verein aus der Umgebung wollte die Kölner Kultband zeitgleich verpflichten, den Zuschlag erhielt natürlich unsere Jäger-Arena.

Es spricht der Vorsitzende des Norfer Jägercorps - BRINGS steht ja eher für Karneval, wann feiern die Jäger in ihrer Schützenuniform?

D. Deussen: Der Höhepunkt unserer Jubiläumsfeierlichkeiten sollte am Tag nach dem Bringskonzert stattfinden: Begrüßung unserer Gäste im Festzelt, Sektempfang unserer Frauen und Gönner, Großer Zapfenstreich im Hof der historischen Muggenburg und zum krönenden Abschluss ein Mitsingkonzert unter dem Motto „Die Jäger bitten zum Gesang“. Es ist so schade, dass dies alles nicht stattfinden konnte. Aber wir Jäger sind gute Dinge all das im nächsten Jahr nachzuholen.

Also voller Optimismus und Tatendrang?

D. Deussen: Klar, wir blicken positiv nach vorne. Für das Bringskonzert gibt es bereits einen neuen Termin und die restlichen Programmpunkte bekommen wir auch noch hin. Was mich unheimlich bewegt hat, ist die Tatsache, dass von den 2000 verkauften Konzertkarten nur 30 zurück gegeben wurden - alle anderen stehen zu uns und hoffen, dass sich alles zum Guten wendet. Wenn wir alles eines Tages über die Bühne gebracht haben, werde ich mich selbstverständlich bei allen, die so viel Herzblut in das Jubiläum investiert haben, persönlich bedanken. Und ja, alles was uns Norfer Jäger und Schützen ausmacht fehlt mir - und im Moment sehne ich mich einfach nach „Sonne über Norf“!

Andreas Kaiser führte das Interview mit Dieter Deussen, unmittelbar bevor dieser erstmals Schwiegervater wurde.

100 JAHRE TAMBOURCORPS GERMANIA NORF



Schützenfest 2019

Die Feierlichkeiten zu diesem besonderen Vereinsjubiläum im Mai 2020 sollten nicht nur das Highlight unseres Tambourcorpsjahres 2020 werden, sondern es sollte ein Highlight unserer gesamten Vereinsgeschichte darstellen. Wir wollten zusammen mit unseren Freunden des Jägercorps Norf, die ebenfalls in diesem Jahr ihr 100jähriges Corpsjubiläum feiern, ein gemeinsames Festwochenende vom 08.05. bis 10.05.2020 auf dem Kirmesplatz veranstalten. Mit dem Sonntag sollten die Jubiläumsfeierlichkeiten für das Tambourcorps seinen Höhepunkt

finden. Nach einem Gottesdienst in der St. Andreas Kirche war ein kurzer Jubiläumsumzug durch Norf mit befreundeten Tambourcorps, Musikvereinen, Schützenzügen und Corps geplant. Der Tag sollte dann mit einem gemütlichen musikalischen Frühschoppen im Festzelt ausklingen. So war der Plan! Im Februar 2020 waren wir mit unseren Planungen auf der Zielgerade angelangt. Ein Zelt auf dem Kirmesplatz war organisiert. Für Getränke und Musik war gesorgt. Unsere Festzeitschrift, die mittlerweile in den umliegenden Geschäften ausliegt, war fertiggestellt

und die Plakate sowie Flyer zur Ankündigung der Feierlichkeiten waren verteilt. Eine Zeit voll Arbeit, Stress und manchmal auch Frustration, wenn nicht alles nach Wunsch lief, neigte sich dem Ende. Das Wochenende, auf das wir alle hinfieberten, rückte näher und näher.

Alles war bereit... doch es kam leider alles ganz anders! Im März 2020 umschlang das Corona-Virus ganz Deutschland bzw. die gesamte Welt. Wir mussten schweren Herzens unser Jubiläum absagen. Auch unsere wöchentlichen Proben, geplanten Spielverpflichtungen sowie Versammlungen konnten bzw. können voraussichtlich bis auf Weiteres nicht mehr stattfinden. Der Spielbetrieb stand komplett still. Seit Ende August dürfen wir aber zumindest wieder alle zwei Wochen eine Probe unter einem strengen und genehmigten Hygienekonzept durchführen. Die Proben finden auf dem Schießstand unter freiem Himmel statt. Hinsichtlich unseres Vereinsjubiläums haben wir im Rahmen unseres Corps mittlerweile beschlossen, unser Jubiläum in einem würdigen Rahmen nach Ende der Corona-Pandemie nachzuholen. Dann aber nicht auf die ursprünglich geplante Art, sondern in anderer Form.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die uns in den letzten Jahren in jeglicher Art und Weise bei der Organisation unseres Jubiläums geholfen und unterstützt haben.

Vielen Dank dafür!

Text: Oliver Lambrecht



“ Proben in Zeiten von Corona

Mit Abstand musikalisch...

So geht es auch! Mit Einfallsreichtum konnten wir eine Fläche für unsere Proben am Schießstand unserer Bruderschaft finden. Zumindest solange die Tage noch länger als die Nächte sind und uns das Wetter keinen Strich durch die Rechnung macht.

Fotos: privat

ES GAB VIEL ZU TUN...



Das Vorhaben, den Schießstand im Haus Derikum umzubauen und den aktuellen Standards von Schießstandordnung und Schießstandrichtlinien anzupassen schwebte seit einigen Jahren. Da dies jedoch einiges kosten würde und die Diskussionen um Beitragserhöhung, Wegfall von Musik und sonstigen Einsparmöglichkeiten in der Bruderschaft umhergingen, wurde der Umbau erst einmal hinten angestellt.

Lasst mich dazu ein wenig weiter ausholen..... Betrachtet man die Schießstände in der Stadt Neuss, in Neuss hinter dem Bahnhof, in Reuschenberg (Humboldt-Gymnasium), im Nordstadtbad, in einer Schule der Neusser Nordstadt, so verfügen wir in Norf über den größten Stand im Neusser Süden, der von einer Bruderschaft oder auch einem Schießsportverein genutzt wird. Abgesehen von Allerheiligen vielleicht, aber dort wird im Schießstand neben der Turnhalle hauptsächlich Großkaliber geschossen. Wir können ganzjährig, unabhängig von Ferien, Feiertagen und Uhrzeiten unseren Luftgewehrstand nutzen - während man in Kneipen von Öffnungszeiten und der Nutzung der Kegelbahn abhängig ist, und bei Schießständen in Schulen, die Schließung während der Ferien in Kauf nehmen muss. Viele Vereine ermitteln ihre Pokalsieger in Kneipen, wo meist die Kegelbahn umgebaut wird, oder in einer Art von Verschlagen die z. B. an eine Fackelbauhalle angebaut wurden. Unterm Strich liegen wir in Norf, und wenn es auch nur 4 Stände

sind, eigentlich weit vorne und können über unsere schießsporttechnischen Möglichkeiten glücklich sein.

Der Schießstand wird zur Zeit von 3 Vereinen genutzt: den Schützenbruderschaften Norf und Rosellerheide-Neuenbaum, sowie dem Schießsportverein (SSV) Norf. Als Schießsportler im Rhein-Kreis Neuss vergleicht man gerne die auswärtigen Schießstände mit dem, was einem selber zur Verfügung steht. Dabei stellt man fest, dass der alte Zustand im Haus Derikum nicht dem Standard entspricht. Z. B. Erschütterungen eines einzelnen Schützen sind bei allen anderen auf dem Stand Anwesenden spürbar und verursachen möglicherweise einen Fehlschuss, der nicht geplant war. Die Beleuchtung muss an allen Ständen ein gleiches Niveau haben und der Raum an sich sollte natürlich auch ausreichend beleuchtet sein.

Kurz - es war an der Zeit unseren Stand umzubauen und anzupassen. Bereits Mitte Dezember 2019 wurden Möglichkeiten aufgezeigt auf welche Art und Weise der Stand modernisiert werden kann. Für die Jahreshauptversammlung erstellten wir einen detaillierten Kostenvoranschlag, um so den Umbau in den Haushaltsplan 2020 aufzunehmen. Nach der Genehmigung des Haushalts galt es einen günstigen Zeitpunkt für den Umbau zu finden: die Phase zwischen dem Pokalschießen der Schützen und dem der Jungschützen, (08.02.-06.03.) schien perfekt - vier Wochen Zeit, obwohl der Stand über das ganze Jahr rege genutzt wird.

Rückblickend betrachtet eine goldrichtige Entscheidung! Denn ab Mitte März 2020 brachte das Coronavirus das komplette Vereinsleben zum Erliegen.

In der ersten Woche wurde die Brüstung, hinter der sich die Scheibenbeleuchtung befand, demontiert und die elektrischen Kabel entfernt. Anschließend wurde der Teppich von der Rückwand abgerissen, um zu sehen wie die Wand aufgebaut war. Diese war komplett mit Holzbohlen verkleidet, so lang, dass sie bis über die Decke reichten. Das bedeute zusätzlich auch einen Streifen der Decke herauszunehmen, um das Holz in einem Stück abbauen zu können. Neben der Wand wurde auch die Brüstung am Schützenstand abgebaut. Alles zu entsorgende Material wurde auf dem Schießstand im Untergeschoss des Haus Derikum gesammelt. Nachdem die Wand freigelegt war kam Erleichterung auf; laut Schießstandordnung darf die Zielwand aus Metall, gespachteltem Mauerwerk oder auch einer Betonwand gestaltet sein. Wir fanden glücklicherweise eine Betonmauer vor, auf die wir, nachdem sie gespachtelt und gestrichen wurde, die Seilzuganlagen und die Scheibenbeleuchtung befestigen konnten. Wäre dies nicht der Fall gewesen, so hätte die Wand mit einer Holzunterkonstruktion und anschließend mit Gipskartonplatten verkleidet werden müssen.

Die Schräge, die sich rechts an der Wand befand, wurde demontiert, um die Möglichkeit zu erörtern zwischen den Schießständen mehr Platz zu

lassen. Die Lüftungsrohre im Deckenbereich wurden mit einer hölzernen Abkantung und Verkleidung aus Gipskartonplatten vor Beschuss geschützt und so stand uns auch mehr Platz in der Breite zur Verfügung.

Als Nächstes ging es an die Schützenstände - diese wurden im Boden befestigt, und aus den Altbeständen des SSV Norf wurden einheitliche Seilzuganlagen auf den Tischen montiert. Da die Zug- und Tragseile etliche Jahre auf dem Buckel hatten, wurden die durch neue Seile ersetzt. Zwei leistungsfähige LED-Spots wurden über den Schützenständen montiert, um den Raum in Gänze heller werden zu lassen. Am Ende der 3. Woche konnten die elektrischen Arbeiten beendet werden: Verkabelung der Beleuchtungen und Seilzuganlagen auf den Tischen. Nun wirkt der Raum ohne sichtbare Leitungen wesentlich sauberer und aufgeräumter. Die abschließende Prüfung auf Funktionalität zeigte keine Beanstandung. Mit dem Ergebnis waren wir sehr zufrieden, man kann sagen, unsere eigenen Erwartungen wurden sogar übertroffen. Wir haben einen Schießstand gebaut, der dem aktuellen Standard entspricht und sich sehen lassen kann. In der letzten Woche mussten noch die elektrischen Leitungen der Scheibenbeleuchtungen

Danke

An erster Stelle *Christian Wolf*, bis auf 2 Wochenenden und an 3 Tagen in den Wochen, an denen wir nichts machen konnten, war er täglich mit mir auf dem Schießstand und packte fleißig mit an, er war sich für nichts zu schade und zeigte wahren Körpereinsatz... und das mit über 80 Jahren. Die ein oder andere Blessur wurde in Kauf genommen und auch ein wenig drüber gelacht.

Die Firma *Böckmann Maler & Raumausstatter* und dem Inhaber *Franz-Josef Böckmann*. Alle Spachtel- und Malerarbeiten, das Streichen der Decke, Wände und des Bodens, die Abkantung des Lüftungsrohres und die Ablagefilze auf den Tischen wurde, für unsere Bruderschaft, kostenfrei von der Fa. Böckmann übernommen. 3-4 Tage waren Mitarbeiter fast ganztägig auf dem Schießstand zugange. Der „*Mittwochs-Schießtruppe*“ aus dem Jägercorps für die Demontage des Teppichs und das Entfernen des Sperrmülls nach oben ins Freie hat uns sehr weitergeholfen. *Christian Steegmann* und *Andreas Esser*, die die elektrischen Arbeiten übernommen haben. Aus der Schießleiterabteilung helfende Hände von *Jochen Weber*, *Wolfgang Vaudrevange*, *Jan Remiger* und *Jürgen Peters*.

verkleidet werden, dies geschah mit einem U-Profil aus Stahl unter dem die Leitung verborgen und gegen Beschuss sicher ist. Für uns war der Job getan. Als letzten Arbeitsschritt wurde der Boden von der Fa. Böckmann gestrichen und die Malerarbeiten an der Zielwand abgeschlossen...

FERTIG. Pünktlich und im selbst auferlegten Zeitrahmen am 05.03.2020. Die erste Veranstaltung auf dem neuen Stand, das Bambini- und Schülerprinzessenschießen sowie das Pokalschießen der Jungschützen konnte durchgeführt werden. Und dann kam....

Mein Fazit zum Schluss: Die Arbeiten haben wirklich Spaß gemacht, auch wenn sie bereits im Vorfeld zeitintensiv und organisatorisch herausfordernd waren, so hat unterm Strich Alles, wirklich Alles, gepasst und griff vom Einen ins Andere über. Ein solches Miteinander habe ich in Hobby und Berufsleben selten erlebt und lässt doch erkennen das man als Team viel erreichen kann.

Ich freue mich sehr und bin auch ein Stück weit stolz auf das was wir da erbaut und erreicht haben. *Dirk Judel*



ZUSAMMENHALT IN ZEITEN VON CORONA

50 Tage Gabenzäune in Norf und Derikum

Die Corona-Pandemie hat das gesamte gesellschaftliche Leben auf den Kopf gestellt. Die Schützenfeste fallen in diesem Jahr aus, reale Treffen mit Freunden und Familie gab es lange Zeit nur sehr selten oder aber aus der Ferne. Zwischendurch schien das soziale Leben still zu stehen. Aber nicht nur unser Alltag sondern auch ehrenamtliche Sozialstrukturen wurden im März durcheinander gewirbelt. Als die Neusser Tafel von März bis Mai die Türen schloss, wuchs die Not vieler Menschen, die aufgrund der Corona-Krise unvorbereitet un- oder unterversorgt waren oder deren problematische Situation durch den Lockdown und seine Auswirkungen verstärkt wurde. Alleinerziehende, die sich aufgrund des Kurzarbeitergeldes in einer ausgewogenen Situation befanden, Selbstständige, die die Existenzangst plagte, aber auch Menschen, die in einer der besonders betroffenen Branche wie z.B. der Reisebranche arbeiteten und die dadurch ihre Arbeit verloren haben, hatten große (materielle) Sorgen. In dieser Situation wurde die Idee der Gabenzäune geboren, um die Lücke, die das Schließen der Tafel hinterließ, zu füllen. Insgesamt 50 Tage leistete ein großes Team aus ehrenamtlichen Helfern bestehend aus Mitgliedern der Corona-Hilfe Neuss, der St. Andreas Schützenbruderschaft, dem Heimatverein Norf und dem Kirchenvorstand der St. Andreas Kirche unbürokratisch Hilfe für bedürftige Menschen in Neuss.

Um den Neusserinnen und Neussern die Möglichkeit zu geben, sich gegenseitig während der Corona-Krise Hilfe zu leisten und zu unterstützen, gründete Esther Natschack Mitte März die Facebook-Gruppe Corona-Hilfe Neuss,

der innerhalb weniger Tage mehr als 1000 Mitglieder beitraten. Zunächst war angedacht, mit der Gruppe eine Plattform für Nachbarschaftshilfe zu bieten. Nach Schließung der Tafel meldeten sich aber auch viele Betroffene, die nicht wussten, wie sie die Lebensmittel ohne die Unterstützung durch die Tafel bezahlen sollten. Die Situation verschärfte sich dadurch, dass in den im März häufig leeren Supermarktregalen nur noch die teureren Markenprodukte zu finden waren, während die günstigeren Produkte ausverkauft waren.

In dieser Situation wurde die Idee geboren, Menschen, die aufgrund der Corona-Krise Not leiden, nicht nur online, sondern auch offline zu helfen. Gemeinsam mit Karoline Büchler entwickelte Esther Natschack die Idee, auf dem Kirchplatz an der St. Andreas Kirche einen Gabenzaun zu errichten. Die Idee war einfach und wirkungsvoll: Wer hat, der gibt. Wer braucht, der nimmt. Kontaktlos, bedarfsgerecht und unkompliziert. Von Mensch zu Mensch. An dem Gabenzaun konnten Spender fertig verpackte und gut beschriftete Tüten mit haltbaren und verpackten Lebensmitteln, haltbarem Obst und Gemüse und Hygieneartikeln hängen. Wer etwas brauchte, durfte eine Tüte pro Tag nehmen. Jan-Philipp Büchler, Mitglied des Kirchenvorstands, und Anita Wermeister, Vorsitzende des Gemeindefachausschusses, entwickelten die Idee, die materielle Hilfe um eine emotionale Stütze für die Norferinnen und Norfer in Form einer Fürbittwand zu ergänzen. Diese sollte gerade auch älteren Gemeindefachmitgliedern in einer Zeit, in der auch der sonntägliche Kirchgang nicht möglich war, eine Möglichkeit zu bieten,



Der Gabenzaun an St. Andreas Norf

ihre Fürbitten und Anliegen zu Gott zu bringen und Kirche trotz physischer Distanz gemeinsam und sichtbar zu leben.

Am 25. März 2020 entstand an der St. Andreas Kirche in Norf der erste Gabenzaun. Dass von der Idee des Gabenzauns bis zur Umsetzung nicht einmal 48 Stunden vergingen, zeigt die große Hilfsbereitschaft in Norf und Derikum. Markus Rischen, Pastoralreferent der Apostelpfarren, unterstützte die Idee sofort. Auch die St. Andreas Bruderschaft und der Heimatverein unterstützten das Projekt umgehend. Bauzäune wurden aufgestellt und Christian Gossens, Inhaber des Edekamarkts in Derikum, spendete die ersten 50 Gabentüten. Schon zwei Tage später folgte der Gabenzaun an der St. Michael Kirche in Derikum, der insbesondere von Edith Gems und Svenja Steinfort betreut wurde.

Edith Gems und Svenja Steinfort am Gabenzaun an St. Michael Derikum



Später wurden die Gabenzäune an beiden Standorten in Gabentische umgewandelt. An den Gabentischen konnte den Menschen noch bedarfsgerechter geholfen werden. Ein besonderes Geschenk konnte bedürftigen Kindern zu Ostern gemacht werden. An den Gabenzäunen wurden mit Unterstützung der St. Andreas Schützenbruderschaft, der Käthe & Theo Köntges Stiftung und des Heimatvereins Ostertüten verteilt und sorgten für leuchtende Kinderaugen.

Wenn man auf das Jahr 2020 zurückblickt, werden sicher viele wehmütige Erinnerungen zurückbleiben, über all die Ereignisse, die man „verpasst“ hat. Verschobene Kommunion- und Konfirmationsfeiern, ausgefallene Geburtstage, Hochzeiten und eben vor allem auch Schützenfeste werden nicht so schnell vergessen werden. Aber bietet die Corona-Pandemie nicht trotz all der Wehmut auch Chancen? Kann man der Krise nicht auch etwas Positives abgewinnen? Wenn man den Zusammenhalt, der sich in Norf

und Derikum in der Krise gezeigt hat, betrachtet, wird man diese Frage überzeugt mit „JA“ beantworten. Möglich waren die Projekte „Gabenzaun“ nur durch den Einsatz eines großartigen Helferteams vor Ort, allen voran Sylvia und Winfried Wessels und Edith Gems und Svenja Steinfort.

In den 50 Tagen wurden an beiden Standorten zusammen etwa 1200 Tüten an bedürftige Menschen ausgeben. Insgesamt erhielten Menschen in Not an die 5000 Produkte. Viele Norferinnen und Norfer, Derikumerinnen und Derikumer haben das Hilfsangebot sehr großzügig unterstützt. Etwa die Hälfte der Produkte wurde durch Privatleute gespendet. Über die Stadt verteilt haben sich zehn Gabenzäune und -tische gebildet, die eine Stütze in dieser schwierigen Zeit waren. Das Projekt zeigt, wie viel man mit einem kleinen aber sehr engagierten Helferkreis erreichen kann, wenn man Solidarität und Zusammenhalt konsequent lebt.

Text: Karoline Büchler

MEHR ALS EINE LOTTOSTUBE!

Die Nachbarschaft dankte Jutta Weiß am 15. August mit einem Präsentkorb und einem geheimen Umschlag als Wegzehrung ins neue Leben und verdienten Ruhestand. Nach rund 60 Jahren verlässt die Institution Schreibwaren Weiss die Uedesheimer Straße.

Ihren Stammkunden empfahl Jutta Weiß das Geschäft Heimat Norf am Lessingplatz. Hier fand im Juli 2019 die Übergabe der Familie Zimmer an die neuen Inhaber Stephan Köppen und Daniel Pagel statt. Dort finden sich Schreibwaren, Zeitungen, Magazine, Tabakwaren, Fahrkarten und Lotto.

Ein neuer Service: (Fast) Kontaktloses Einkaufen via WhatsApp - vorbestellen und fertiggepackte Tüten mit Schulbedarf abholen. Corona-Not macht erfinderisch



ST. MARTIN

Der Gedenktag des heiligen Martin von Tours ist der 11. November – und das erstmals im Jahr 480. Ab dem Mittelalter ist der Martinstag als wichtiges Datum im Kalender belegt. Von jeher freut sich Groß und Klein, im November das Sankt-Martins-Fest mit den bunten Laternen und leuchtenden Augen der Kinder begehen zu können. Schon Wochen vorher bereiten sich die Kinder hierauf vor. In den Kindergärten und Schulen werden wundervolle Laternen gebastelt. Die Kinder kommen dann mit bunten Fingern und klebrigen Pullovern nach Hause. Die Lämpchen des Laternenstabs werden repariert und mit neuen Batterien bestückt, um die selbst gebastelten Laternen für den Umzug festlich zu beleuchten.

Wenn es dann endlich soweit ist, ziehen die Kinder und Eltern singend durch die Straßen von Norf und Derikum, begleitet von den Musikern von Frohsinn Norf und Tambourcorps Germania Norf und allen voran



St. Martin auf seinem edlen Ross. Am Zielort wird von der Freiwilligen Feuerwehr Norf ein großes Martinsfeuer entfacht, um das sich noch mal alle sammeln und gemeinsam singen. Hier werden anschließend noch an alle Kinder, die ihre, mit Leckereien gefüllte, Martinstüten nicht in der Schule oder im Kindergarten erhalten haben, verteilt. Um den festlichen Umzug mit Musik und die Bestückung der Martinstüten zu ermöglichen arbeiten viele Helfer im Hintergrund mit. Bereits im Oktober gehen ehrenamtliche Sammlerinnen und Sammler von Haus zu Haus und erbitten Spenden, damit die Mar-

tinstituten finanziert werden können. Es müssen die Einkäufe, Bestückung und Verteilung der Martinstüten organisiert werden, Anträge und Termine an die Stadt Neuss, Schulen, Kindergärten, Polizei, Feuerwehr etc. müssen im Vorfeld geschrieben werden. Vielen ist wahrscheinlich nicht bewusst, dass auch in einer St.-Martins-Veranstaltung jede Menge Arbeit steckt. Hier gebührt allen Helferinnen und Helfern ein großer Dank.

**LEIDER
ABGESAGT**

Leider wird in diesem Jahr in Norf und Derikum kein St.-Martins-Umzug stattfinden können. Das Coronavirus breitet sich immer noch aus und die Gesundheit aller Kinder, Eltern und Helfer geht vor, so dass es leider nicht möglich ist, einen Umzug unter Einhaltung aller Corona-Regeln zu gewährleisten. Wir sind aber sicher, dass sich die einzelnen Schulen und Kindergärten „im Kleinen“ noch etwas einfallen lassen, damit dieses Jahr nicht ganz St.-Martin-frei endet. Wie in den Vorjahren verteilt unsere Schützenbruderschaft wieder Martins-Tüten an die Kinder der Grundschulen und Kindergärten in Norf und Derikum.

DIE JUBILARE DER ST. ANDREAS SCHÜTZENBRUDERSCHAFT

Auch ohne unser Schützenfest gibt es dieses Jahr wieder einige Jubiläen:

CORPS 100 JAHRE

Jägercorps Norf

**Tambourcorps
Germania Norf**



SCHÜTZEN 25 JAHRE

JÄGERCORPS
Philip Nellen

„Falken“

Jörg Schulz

„Froh und Heiter“

SCHEIBENSCHÜTZEN

Michael Leven

„Us Spaß & Dollere“

Andreas Neuenhausen

„Us Spaß & Dollere“

Lars Becker

„Us Spaß & Dollere“

Stefan Hübner

„Die besten Kameraden“

SCHÜTZENGILDE

Franz-Josef Etz

„Unter uns“

SCHIESSLEITER

Heinz-Georg Buntenbroich

SCHÜTZEN 40 JAHRE

JÄGERCORPS:
Ralf Hollmann

„Norftrabanten“

Stefan Pütz

„Alte Kameraden“

SCHEIBENSCHÜTZEN

Andreas Leuffen

„Us Spaß & Dollere“

Dieter Entrop

„Ärm Söck“

Thomas Dammer

„Us Spaß & Dollere“

TC GERMANIA NORF

Ingo Bongartz

HUBERTUSCORPS

Andre Weiler

„För de Freud“

Heinrich Küntzel

„För de Freud“

SCHÜTZEN 60 JAHRE

JÄGERCORPS
Willi Giesen

„Sank Hase“

Karl-Heinz Steinfert

„Sank Hase“

Wilfried Roeseler

„Sank Hase“

SCHÜTZEN 65 JAHRE

JÄGERCORPS

Günther Burghartz

„Immer Jung“

SCHÜTZEN 70 JAHRE

MUSIKVEREIN

Hans Meisen

„Frohsinn Norf“